

Handball

Peter Röthlisberger gibt Amt als Verwaltungsratspräsident beim BSV Bern ab

Der Verwaltungsratspräsident des BSV Bern, Peter Röthlisberger, gibt sein Amt nach fünf erfolgreichen Jahren ab, bleibt dem Verwaltungsrat als Mitglied erhalten. Für die Wahl zum Verwaltungsratspräsidenten an der nächsten Generalversammlung wird Reto Braun vom Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Peter Röthlisberger übte sein Amt als Verwaltungsratspräsident des Handballvereins während fünf Jahren aus und konnte während dieser Zeit einige Erfolge verbuchen. An der nächsten Hauptversammlung, die im August stattfinden wird, gibt er sein Amt wie bei seiner Wahl vor fünf Jahren angekündigt, ab.



Peter Röthlisberger, abtretender Verwaltungsratspräsident des BSV Bern.

Obwohl das letzte Jahr eine grosse Herausforderung war, blickt Peter Röthlisberger auf eine zufriedenstellende Amtszeit zurück: «Wir haben einiges geschafft. Mein besonderer Dank geht an die Stiftung Sport for Kids mit den beiden Exponenten Daniel Buser und Willy Glaus, die den Umzug von der Mooshalle in die moderne Mobiliar Arena möglich gemacht hat.»

Weitere Erfolge sind der Einzug in den Cupfinal im Jahr 2017 unter dem aktuellen Trainer Aleksandar Stevic sowie die Anhebung des Zuschauerdurchschnitts (vor der Pandemie) auf knapp 1'000 Zuschauer pro Spiel. Dies machte den Berner Handballverein in der Saison 2019/30 zur nationalen Nummer Eins. Gemeinsam mit Geschäftsführer Achim Dähler wurden zudem die Strukturen des Vereins weiter professionalisiert und das Sponsoringvolumen konnte signifikant gesteigert werden.

Der BSV Bern ist heute der grösste Handballclub der Schweiz. Die Jugendabteilungen U15, U17 und U19 spielen zudem auf dem Toplevel der Schweizer Handballszene mit.

Als Nachfolger für Peter Röthlisberger wird Reto Braun vom Verwaltungsrat nominiert und stellt sich zur Wahl. Er ist Geschäftsführer von Volvo Car Bern in Gümligen. «Ich bin davon



Reto Braun ist nominiert als künftiger VR-Präsident des BSV Bern.

Bilder: zVg

überzeugt, dass Reto Braun den BSV erfolgreich in die Zukunft führen wird», sagt der abtretende Verwaltungsratspräsident. Er selbst bleibt dem Verwaltungsrat als Mitglied erhalten. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats stellen sich im Sommer ebenfalls zur Wiederwahl.

PD

Leserbrief

Zentraler Schulcampus für Muri-Gümligen?

Von verschiedenen Exponenten der FDP wurde in den letzten Wochen die Idee ins Spiel gebracht, ein zentraler Schulcampus (von der 3.-9. Klasse) würde auf einen Chlapf alle Probleme lösen und Muri b. Bern die modernste Schule der Schweiz bescheren. Ich hingegen habe grosse Zweifel dass dem so ist. Die Aufrechterhaltung der Disziplin (rund 36 Klassen!) wäre eine Herkules-Aufgabe. Zudem wäre ein zentraler Campus verkehrstechnisch äusserst herausfordernd, da die Schulwege länger werden und mit mehr Elterntaxis zu rechnen ist, was ökologisch nicht wirklich sinnvoll ist. Ferner ist ein Campus wohl nur auf der Schürmatt zu realisieren, wo gemäss Räumlichem Leitbild der Gemeinde eigentlich ein familienfreundliches Quartier vorgesehen wäre. Und zu guter Letzt frage ich mich, was eigentlich die direkt betroffenen Lehrerinnen und Lehrer von so einem hochtrabend daher kommenden Schulcampus halten und ob deren Meinung bereits eingeholt wurde. Vielleicht werde ich ja eines besseren belehrt und ein zentraler Schulcampus ist tatsächlich visionär. Ich vermute jedoch, dass sich dieses Vorhaben bei genauerer Analyse eher als Schnapsidee entpuppen dürfte.

Raphaël Racine, GGR-Mitglied SP

Neueröffnung

Bäckerei Café Reinhard im Zentrum Sonne Rüfenacht

Die Reinhard AG eröffnete am 4. März einen Bäckereiverkaufsladen mit Postagentur. Das integrierte Café mit 60 Innen- und 30 Aussenplätzen wird aufgrund der aktuellen Vorgaben der Behörden erst zu einem späteren Zeitpunkt eröffnet.

Es war eine aussergewöhnliche Eröffnung ohne Aufrichtfest und Eröffnungsfeier für Kunden und Gäste. Stattdessen bestehen eine Kundenraumbeschränkung und ein Schutzkonzept. «Nichtsdestotrotz freuen wir uns sehr einen Teilbereich eröffnen zu dürfen», sagt Geschäftsleiter Alexander Reinhard.

Das Sortiment mit feinen Backwaren, Desserts und Snacks richtet sich einerseits an die Pendlerinnen und Pendler auf der gut frequentierten Verkehrsachse der Worbstrasse und in der Nähe der ÖV-Haltestelle, vor allem aber auch an die Dorfbevölkerung von Rüfenacht, welche mit dem Zentrum

Sonne wieder ein richtiges Dorfzentrum mit Platz erhält. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Muri und Gümligen können künftig vom Angebot profitieren – das Zentrum Sonne in Rüfenacht liegt ja quasi in Sichtnähe.

«Im Café legen wir grossen Wert auf eine hohe Kaffee- und Teekompetenz welche mit dem Berner Partner Rösterei und Länggass Tee realisiert wird», so Reinhard weiter. Auch das übrige Sortiment ist geprägt von lokalen Partnern wie der Chäsi Worb oder Jumi.

Kulinarisch stehen im Café Suppen, Salate, Flammkuchen, Hot-Sandwiches aber auch Apéro-Plättli auf der Speisekarte. Ein Highlight ist zudem das Frühstücksangebot auf Etagären. Am neuen Standort in Rüfenacht entstehen zehn neue Stellen. Der Verkaufsladen und das Café werden auch sonntags geöffnet sein.

PD/red



Blick in die eben eröffnete Bäckerei Café Reinhard im Zentrum Sonne Rüfenacht. Bild: zVg